
Das bucklige Männlein

Will ich in mein Gärtchen gehn,
will mein' Zwiebeln gießen,
steht ein bucklicht Männlein da,
fängt als an zu niesen.

Will ich in mein Küchel gehn,
will mein Süpplein kochen:
Steht ein bucklicht Männlein da,
hat mein Töpflein brochen.

Will ich in mein Stüblein gehn,
will mein Müslein essen:
Steht ein bucklicht Männlein da,
hat's schon selber gessen.

Will ich auf mein' Boden gehn,
will mein Hölzlein holen:
Steht ein bucklicht Männlein da,
hat mir's halb gestohlen.

Will ich in mein Keller gehn,
will mein Weinlein zapfen:
Steht ein bucklicht Männlein da,
tut mir'n Krug wegschnappen.

Setz ich mich ans Rädlein hin,
will mein Fädel drehen: